

# FrauenzentraleBE

die fraueninfoberatungsdrehscheibe

## Protokoll der 95. Mitgliederversammlung vom 2. April 2014 Im Le Cap, Bern

<b>Anwesenheit:</b>	gemäss separater Präsenzliste.
<b>Abmeldungen:</b>	gemäss separater Liste.
<b>Vorsitz:</b>	Petra Schmäh, Präsidentin ad interim
<b>Protokoll:</b>	Sibylle Drack, Geschäftsführerin

### 1. Begrüssung,

Petra Schmäh begrüsst die insgesamt 37 anwesenden Mitglieder und Gäste.

Petra Schmäh eröffnet den statutarischen Teil der Versammlung. Sie weist darauf hin, dass alle Unterlagen für die Mitgliederversammlung den Mitgliedern fristgemäss zugestellt wurden. Weitere Exemplare aller Unterlagen liegen auf. Die Unterlagen waren in diesem Jahr zudem im Internet abrufbar.

Feststellen des Stimmenverhältnisses: Es sind total 66 Stimmen anwesend: 21 Einzelmitglieder mit je 1 Stimme (= 21 Stimmen) und 9 Kollektivmitglieder mit je 5 Stimmen (= 45 Stimmen).

### 2. Wahl der Stimmenzählerinnen

*Meta Marti wird als Stimmenzählerin vorgeschlagen und per Akklamation gewählt.*

### 3. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 21. März 2013

Es wird angeregt, im Protokoll künftig das Stimmverhältnis auszuführen.

*Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 21. März 2013 wird ohne Änderungen und mit Dank an die Protokollführerin Regula Furrer Giezendanner einstimmig genehmigt.*

### 4. Jahresbericht 2013

Petra Schmäh kommentiert den Jahresbericht 2013, den die Mitglieder in gedruckter Form mit der Einladung erhalten haben.

Besonders bewegt haben die Frauenzentrale BE personelle Wechsel, insbesondere der Weggang der Geschäftsführerin nach 12 Jahren. Mit viel Engagement und ehrenamtlicher Arbeit wurde die Weiterführung der Geschäfte sichergestellt, denn die Frauenzentrale BE ist auch eine professionelle Beratungsinstitution mit 17 Mitarbeiterinnen und einem Leistungsauftrag. Auch 2013 hat die Frauenzentrale BE spannende Veranstaltungen durchgeführt, wie das Sofagespräch zu Quoten, die Weiterbildungen zu Social Media und die Verleihung des Trudy Schlatter Preises an den christlichen Friedensdienst cfd. Die Beratungsstellen entsprechen einem Bedürfnis. Änderungen kommen auf das Alimenteninkasso durch die vom Kanton beschlossene einkommens- und vermögensabhängige Bevorschussung zu. Die vom Frauenverband Berner Oberland übernommenen Beratungsstellen in Thun laufen langsam, aber gut an. Auch politisch hat sich der Vorstand engagiert und wird dies auch in Zukunft tun. Die Frauenzentrale BE will sich nun fit machen fürs 100-jährige und hat einen Strategieprozess eingeleitet. Es gilt dem Mitgliederschwund entgegenzutreten. Abschliessend appelliert Petra Schmäh an alle, Sorge zu tragen zur Frauenzentrale BE.

Maggie Hegg dankt Petra Schmäh für den ausführlichen Bericht und die grosse Arbeit.  
*Der Jahresbericht 2013 wird per Akklamation genehmigt.*

## **5. Rechnung 2013 und Revisionsbericht**

Petra Schmäh, Präsidentin der Finanzkommission, erläutert die Jahresrechnung 2013.

Rechnung 2013: Der Mitgliederschwund führt zu weniger Einnahmen. Auch die Frauenvereine verlieren Mitglieder, was unsere Teilnahme an Mitgliederversammlungen zeigt. Der Verein hat deshalb ein Defizit. Die Beratungsstellen arbeiten ausgeglichen, denn die Dienstleistungen werden genutzt.

Bilanz: Umlauf und Anlagevermögen verändert sich und beträgt per 31.12.2013 CHF 1'124'796. Das Eigenkapital des Vereins wird weniger. In der Bilanz sind auch CHF 28'335 Kantons Subventionen, welche die Frauenzentrale BE durch die Auflösung des Leistungsvertrags mit dem Frauenverband Berner Oberland auf Geheiss des Kantons zurückstellen musste.

Maggie Hegg verliest den Bericht der Kontrollstelle Keel Treuhand AG.

*Die Mitgliederversammlung heisst mit 61 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen die Gesamtrechnung und Bilanz 2013 der Frauenzentrale BE, inklusive aller Beratungsstellen, mit einem Mehraufwand von CHF 10'803 gut und entlasten damit den Vorstand.*

## **6. Budget 2014**

Petra Schmäh erläutert das Budget 2014.

Das Budget 2014 liegt im Rahmen von 2013, weicht jedoch in folgenden Punkten ab: Beim Ertrag sind die Einnahmen bei den Mitgliederbeiträgen entsprechend der aktuellen Mitgliederzahl budgetiert. Wegen dem Strategieprozess sind weniger Veranstaltungen geplant. Die Einnahmen aus Leistungsverträgen sind höher, da 2014 die zusätzlichen Beratungsstellen in Thun enthalten sind. Bei den KlientInnenbeiträgen rechnen wir erneut damit, dass wir weniger einnehmen werden als budgetiert. Auf der Aufwandswandseite ist der Personalaufwand für 17 Mitarbeitende in Bern, Thun, Langenthal und Biel budgetiert. 2014 findet keine Verleihung des Trudy Schlatter Preises statt.

*Die Mitgliederversammlung genehmigt das Budget 2014, mit dem vorgesehenen Mehraufwand von CHF 42'349, einstimmig.*

## **7. Mitgliederbeiträge 2015**

Maggie Hegg illustriert, dass die Mitgliederbeiträge der Frauenzentrale BE im Vergleich zu anderen Vereinen adäquat sind. Der Vorstand beantragt den Mitgliedern, die Jahresbeiträge für 2015 auf dem Stand von 2014 zu belassen.

*Die Mitgliederversammlung beschliesst einstimmig für das Jahr 2015 folgende Mitgliederbeiträge:  
Beiträge Einzelmitglieder CHF 60.-.  
Beiträge Kollektivmitglieder CHF 90.- bis 720.-.*

## **8. Wahlen Vorstand**

### ***Demissionen und Verabschiedungen***

Petra Schmäh leitet die Verabschiedung von Katharina Rohner, Randi Sigg-Gilstad und Petra Schmäh aus dem Vorstand ein.

Petra Schmäh hatte nach dem Rücktritt von Katharina Rohner als Präsidentin im Sommer 2013 das Präsidium ad interim inne. Sie möchte in Zukunft Zeit für ihre Familie haben und tritt daher nicht mehr für eine Wahlperiode und das Präsidium an. Ausserdem tritt Randi Sigg-Gilstad nach vielen Jahren Vorstandsarbeit zurück. Sie möchte sich, nachdem Sie nun in den Ruhestand getreten ist, neuen Themen widmen.

Katharina Rohner erläutert, dass sie im Sommer 2013 nicht nur wegen einer neuen beruflichen Herausforderung, sondern auch wegen eines Augenleidens das Präsidium abgab. Rückblickend stellt sie fest wie wichtig ein grösseres Präsidium im Falle eines krankheitsbedingten Ausfalls ist. Auch braucht ein Ehrenamt finanzielle Mittel, Zeit und Raum. Mehr Frauen im Vorstand sind für die Frauenzentrale BE deshalb eine Chance.

Petra Schmäh verabschiedet Katharina Rohner mit grossem Dank und wünscht ihr alles Gute. Katharinas Ansprachen und die Verleihung des Trudy Schlatter Preis im Konsi mit viel Publikum bleiben allen als Highlight in Erinnerung.

Maggie Hegg verabschiedet Randi Sigg-Gilstad, die insgesamt zweimal aktives Vorstandsmitglied war. Randi vertrat u.a. die Frauenzentrale BE in der Elfenaustiftung und in der Baukommission der Frauenklinik und sie war bei der ersten Preisverleihung des Trudy Schlatter Preises dabei. Seit 2009 und dem 90-Jahr Jubiläum arbeitete sie erneut im Vorstand mit. Maggie dankt Randi für ihr langjähriges Engagement für die Frauenzentrale BE und wünscht viel Freude als frische Grossmutter.

Lotti Krummen verabschiedet Petra Schmäh. Seit ihrer Wahl in den Vorstand 2006 hatte Petra die Finanzkommission souverän präsiert. Sie brachte ein grosses Fachwissen und einen Draht zur Politik mit. Im Jubiläumsjahr hatte sie nach der Erkrankung von Katharina Loosli Kurt ad interim das Co-Präsidium, gemeinsam mit Dorett Balli, übernommen. Petra hat Retraiten geleitet, sie hat mit ihrem Optimismus begeistert und Krisensituation sehr gut gemeistert. 2011 wurde Petra zur Vizepräsidentin gewählt und amtierte seit dem Rücktritt von Katharina Rohner als Interimspräsidentin. Als eine die gut zuhören kann, meistens die richtigen Ratschläge gibt und sich in den Hintergrund stellt, hat Petra bei der Frauenzentrale BE viele Spuren hinterlassen. Lotti dankt Petra für ihr unermüdliches Engagement und wünscht ihr alles Gute.

Petra Schmäh dankt dem Vorstand und den Mitgliedern und sie verabschiedet sich mit einem weinenden und einem lachenden Auge. Sie freut sich, dass der Vorstand der Frauenzentrale BE für junge berufstätige Frauen attraktiv ist, die den Ball übernehmen werden.

### ***Wahl neue Vorstandsmitglieder***

Petra Schmäh: Der Vorstand der Frauenzentrale BE konnte vier kompetente und engagierte Frauen für den Vorstand gewinnen, ihre Porträts liegen auf. Die vier Kandidatinnen stellen sich kurz vor:

Sigrid Burri blickt auf eine berufliche Laufbahn im Finanzwesen zurück und freut sich auf den Einsatz für und mit Frauen.

Ira-Astrid Bergen war viele Jahre in Profit- und Non-Profit-Organisationen u.a. im Qualitätsmanagement tätig und möchte aktiv im Vorstand mitarbeiten.

Sandra Eberle ist als Juristin tätig und über den Business and Professional Women BPW zum Vorstand der Frauenzentrale BE gestossen.

Simona Flaminia Liechti hat Berufserfahrung als Gerichtsschreiberin und ist Anwältin mit Erfahrung im Familien- und Frauenrecht.

*Die Mitgliederversammlung wählt Ira-Astrid Bergen, Sigrid Burri, Sandra Eberle und Simona Liechti per Akklamation in den Vorstand.*

### ***Wahl Co-Präsidium***

Petra Schmäh: Maggie Hegg und Sandra Eberle haben sich bereit erklärt, für ein Jahr das Co-Präsidium zu übernehmen. Die Statuten sehen vor, dass die Mitgliederversammlung über Ausnahmen zur Amtszeitbeschränkung entscheiden kann. Der Vorstand schlägt deshalb vor, das Co-Präsidium mit einer Amtszeitbeschränkung für ein Jahr zu wählen.

*Die Mitgliederversammlung wählt Maggie Hegg und Sandra Eberle einstimmig für die Amtszeit von einem Jahr als Co-Präsidentinnen der Frauenzentrale BE.*

## 9. Ehrungen

Petra Schmäh begrüsst in Bern die neuen Mitarbeiterinnen Therese Bleuer und Sibylle Drack. Sie heisst ebenfalls die neuen Beraterinnen in Thun willkommen. Dies sind Mirjam Graf-Lehmann, Stefanie Wagner und Rosmarie Zimmermann.

Petra Schmäh und Sibylle Drack dürfen im Namen der Frauenzentrale BE einmal mehr zwei Beraterinnen für ihre langjährige Mitarbeit ehren und danken ihnen für ihren Einsatz:

*Katharina Anderegg, Vorsorgeberatung* 20 Jahre

*Anna Mäder, Rechtsberatung* 15 Jahre

Maggie Hegg bedankt sich für die Wahl als Co-Präsidentin und das Vertrauen. Sie nimmt das Amt zuversichtlich mit Respekt an und dem Spruch „Und plötzlich weisst du: Es ist Zeit, etwas Neues zu beginnen und dem Zauber des Anfangs zu vertrauen.“

## 10. Verschiedenes

### Veranstaltungen

20.05.2014: 4. Praxisforum für Gleichstellung gemeinsam mit der Fachstelle für Gleichstellung und männer.bern

26.06.2014: Plappéro für Kollektivmitglieder: Thema Vorsorge

### Mitteilungen der Mitglieder

Margreth Kiener Nellen dankt für die Wahl von 31.9% Frauen in den Grossen Rat. Von 26.3% aus bedeutet dies ein historischer Sprung. Ausserdem spricht sie sich für die Annahme der Mindestlohninitiative aus.

Petra Schmäh schliesst die Sitzung. Sie dankt allen Beteiligten für die Organisation der Mitgliederversammlung und lädt im Namen der Frauenzentrale BE zum Apéro ein, das von Anne Hodel, Störechuchi Vechigen, zubereitet wurde.

Bern, 9. April 2014

Vorsitz:



Petra Schmäh  
Präsidentin ad interim

Protokoll:



Sibylle Drack  
Geschäftsführerin